

F**C****S**

1901

direkt

Nr. 1/96

September 1996

Der FC Solothurn informiert

**Martin Weber
gibt neue
Impulse**



Off. Ausrüster der 1. Mannschaft

Impressum

«FCS direkt»

Der FC Solothurn informiert

Herausgeber:

Fussballclub Solothurn
Postfach 407, 4502 Solothurn

Redaktionsteam:

Theo Fluri, Jürg Nägeli,
Pius Rügger, Heini Schwarz

Gestaltung:

Theo Fluri Team, Hubersdorf

Desktop-Belichtung:

Gut zum Druck, H. Walter, Solothurn

Druck:

Rügger Satz + Druck AG,
Solothurn

Papier:

Offsetpapier chlorfrei 80 gm²

Auflage:

3x jährlich 1'500 Exemplare

1x jährlich 10'000 Exemplare

Redaktionsadresse:

FCS direkt
Postfach 844
4502 Solothurn

**Inseratenverwaltung im Auftrag
des FC Solothurn:**

OFA
Orell Füssli Werbe AG
Weissensteinstrasse 11
4502 Solothurn
Telefon 065 23 55 23
Telefax 065 23 17 24

Editorial

Angefressene Amateure

Nach einer sehr erfolgreichen 13-jährigen Aera Hanspeter Latour, mit ziemlich unharmonischen Abklängen und einer zum Schluss doch noch tapfer und glücklich geretteten Nationalliga B-Mannschaft, stand am Anfang der neuen Saison 1996/97 nicht mehr viel fest an seinem alten Platz. Einige Seeleute und Offiziere hatten das strandende Schiff verlassen. Und die übrigen, mit Kapitän André Miserez als Präsident an der Spitze, waren aufs äusserste gefordert. Denn die

zu beleben. Es wird in Zukunft wieder viermal im Jahr erscheinen und versuchen, unsern FCS in den verschiedensten Sparten etwas auszu-leuchten.

Wer für seine Tätigkeit keinen Lohn bezieht, ist ein Amateur. Amateure sind den Profis unterlegen. Feierabend-Fussballer kommen nie an die Spitze. – ? –. Und die aktuelle Rangliste der Nationalliga B?: **1. Solothurn**, Trainer: Amateur, Spieler: Amateure (mit drei Ausnahmen), Funktionäre: Amateure.



Aufgaben waren nicht kleiner geworden, im Gegenteil: Eine jahrzehntlang ausgeglichene Vereinsrechnung war in ein grelles Rot abgerutscht, die neue Organisation des Nachwuchsfussballs stellte erhöhte Anforderungen an Organisation und Betreuungspersonal, diverse Funktionärsposten waren verwaist, das Spielerkader musste erhalten werden und der Vorzeigeposten des Cheftrainers war neu zu besetzen. Und dies alles ohne ein richtiges Lohnbudget, ohne Hauptsponsor und in einem wirtschaftlich frostigen Umfeld.

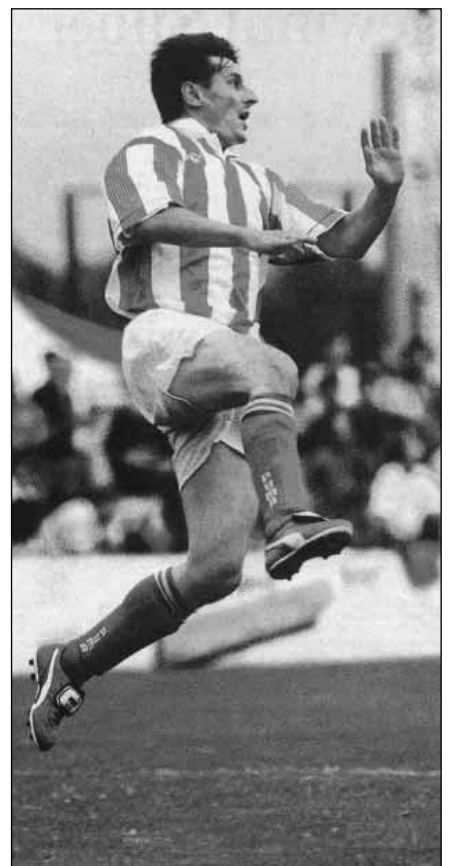
Einige neue Leute wurden angefragt, konnten dazu motiviert werden, mitzumachen, und die «alten», neben dem Präsidenten allen voran der Leiter Technik und Administration, Ernst «Aschi» Schwab, sowie die «Freunde des FCS» mit Präsident Wolfgang Roth, leisteten zu den unzähligen Über- noch viele «Überüber-Stunden».

Wir haben uns als frisches Team zusammengesetzt, um das «direkt» neu

Gibt es da etwas, was die mitkonkurrierenden professionellen NLB-Vereine nicht haben? Wo sie für einmal den Amateuren unterlegen sind? Vielleicht ist es das «angefressen» sein, die Freude, nach einem ernsten Berufs(all)tag etwas zu **spielen**. Sehr intensiv zwar, aber eben doch **nicht arbeiten**, verbissen und immer voll im Druck. Dieser **Ausgleich** bringt vielen etwas, und lässt sie mehr leisten in ihrem «Hobby», als manche es beruflich tun.

In unsern «Spieler- und Trainerreportagen» wollen wir deshalb in der Folge immer beide Seiten unserer Akteure etwas beleuchten, und so das Team der «Angefressenen» nach und nach vorstellen.

Bitte beachten Sie auch unsere Rubrik «In eigener Sache». Nach dem langen Unterbruch seit dem Erscheinen des letzten «FCS direkt» ist unsere Adressverwaltung nicht mehr auf dem neusten Stand. Sie wird in nächster Zeit von Grund auf neu erstellt. **Hopp Soledurn!**



Jan Przybylo setzt zum Höhenflug an – wie der FCS

In eigener Sache

Nach dem langen Unterbruch seit dem Erscheinen des letzten «direkt» ist unsere Adressverwaltung nicht mehr auf dem neusten Stand. Sie wird in nächster Zeit von Grund auf neu erstellt. Es kann also sein, dass Ihre Postadresse nicht mehr stimmt. Teilen Sie uns die gültige Anschrift bitte mit dem untenstehenden Talon mit. Sämtliche Aktivspieler (1. Mannschaft, U16/U21, und sämtliche Juniorenmannschaften) erhalten diese Ausgabe und auch die zukünftigen durch ihren Trainer. Damit können wir bedeutende Portokosten sparen. Alle anderen Mitglieder, Gönner und Freunde sollten unser Klubmagazin mit der Post erhalten.

Die vorliegende Nummer wurde zusätzlich in alle Haushaltungen der Stadt Solothurn verteilt (25./26. September). Bitte beachten Sie die Angebote von Inserenten, die an der HESO vertreten sind. Es reicht gerade noch, von ihren Angeboten zu profitieren.

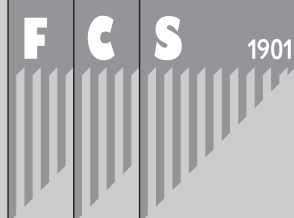
Das «FCS direkt» können Sie auch abonnieren. Vier Ausgaben pro Jahr kosten bescheidene Fr. 20.–. Sie brauchen uns nur den untenstehenden Coupon einzusenden. Das Abonnement gilt dann für das Jahr 1997. Die Nummer 2/96, welche gegen Ende Jahr erscheinen wird, erhalten Sie gratis.

Neu hat das «FCS direkt» eine eigene Redaktionsadresse. Schreiben Sie uns, was Ihnen gefällt, was Sie vermissen, was Sie gerne als Thema aufgegriffen hätten. Wir freuen uns auf jedes Echo.

Das Redaktionsteam

Redaktionsadresse:

FCS direkt
Postfach 844
4502 Solothurn



Bitte einsenden
an obenstehende Adresse:

- Ich möchte das «FCS direkt» abonnieren für Fr. 20.– pro Jahr
- Ich erhalte das «FCS direkt» per Post mehrfach (_ x). Bitte korrigieren Sie dies in Ihrer Adressverwaltung.
- Meine Postanschrift hat geändert. Hier ist meine korrekte Anschrift:

Name/Firma:

Strasse:

PLZ/Ort:

Bemerkung:

Martin Weber, neuer Trainer der 1. Mannschaft

Zur Person

Geburtsdatum: 24. 10. 1957

Sternzeichen: Skorpion

Geburtsort: Barga

Wohnort: Wabern

Zivilstand: verheiratet
mit Barbara

Kinder: zwei,
Marion 11, Nora 6

Beruf gelernt: Maurer

Beruf heute:
Versicherungsinspektor bei der
Winterthur Versicherung in Bern

zu wieviel %: 100

Fussballerlaufbahn:
Junioren C bis Inter A2 und ein Jahr
3. Liga beim FC Aarberg; drei Jahre
FC Biel, NLB; 16 Jahre bei Young
Boys Bern; 499 Spiele in der Natio-
nalliga A, 30 Spiele in der National-
mannschaft als Manndecker

Fussballerisches Vorbild:
keines

Lieblingsessen: Bernerplatte,
«waschechte Bauernkost»

Getränk: Bier

Bevorzugte Musik:
Alte deutsche Schlager,
Mundartrock, Pop

3 Lieblingsbands:
Backstreet Boys (wegen der Kinder),
Polo Hofer,
Creedence Clearwater Revival

3 Lieblingssongs:
«Giggerig» (auf Fussball...), P. Hofer,
«Marmor, Stein und Eisen bricht»,
Drafi Deutscher,
«Proud Mary», CCR

Freizeitaktivitäten neben Fussball:
Wenig, etwas Tennis und Skifahren

Regeländerung(*1):
Einkick statt Einwurf,
Offside aufheben

(1*) Wir stellen in Zukunft ver-
schiedenen Leuten, Fussballern
und Zuschauern, die Frage:
«Welche Regeländerung
schlagen Sie vor, um den Fuss-
ball attraktiver zu machen?»,
und versuchen, interessante
und auch verblüffende
Antworten zu erhalten.

Das Interview

Martin Weber, was ist Deine Aufgabe bei der «Winterthur» Versicherung?
Ich berate Leute und schliesse mit Ihnen Versicherungen ab auf fast jedem Sachgebiet und praktisch in ganz Europa. Ich arbeite hier auf Provisionsbasis schon seit 16 Jahren.

Heisst das, Du hast auch während Deiner ganzen Zeit bei YB und in der Nationalmannschaft neben dem Fussball noch in Deinem «bürgerlichen» Beruf gearbeitet?
Ja, und zwar immer zu 100%.

Da warst Du aber eine Ausnahme?
Ich kenne jedenfalls sonst niemanden. Es braucht einen schon sehr, und es bedarf eines verständnisvollen Arbeitgebers. Ich würde es aber heute wieder so machen, um mir eine Vorsorge zu schaffen für die Zeit nach

besten 24 Clubs mitspielen zu können, müssen sich alle ganz enorm persönlich engagieren, Spieler, Trainer, Funktionäre, Gönner und Helfer. Die Freude am (intensiven) «Hobby» als Gegensatz zum Ernst des Berufes hilft dabei vielen, über sich hinaus zu wachsen.

Das leuchtet ein, ist aber wohl nicht der einzige Grund des momentanen Höhenflugs.

Bist Du ein Wundertrainer?

Wohl kaum! ... – aber wir scheinen gut zusammenzupassen. Ich kann auf bestens vorbereitete Spieler mit einem prima Mannschaftsgefüge zurückgreifen.

Neue Trainer geben immer einen Impuls und zusätzliche Energie in die Mannschaft – bis dann auch sie sich wieder abgenutzt haben ... Es sind halt auch viele Zufallsfaktoren im



dem Fussball. Die Beanspruchung jetziger Spitzenfussballer ist allerdings wohl höher. Vielleicht geht's deshalb heute nicht mehr neben einem 100%-Job.

Beim FCS sind aber praktisch alle reine Amateure, inkl. aller Trainer. Machen wir also keinen Spitzenfussball?

Die wirtschaftliche Situation des Fussballs in der Schweiz, insbesondere der NLB, lässt heute bei den meisten noch keinen professionellen (finanziellen) Aufwand zu. Um dies zu kompensieren, und trotzdem in den

Spiel, oft als «Glück» – oder eben «Pech» – bezeichnet.

Um auf die Dauer bestehen, oder sogar weiterkommen zu können, muss aber wohl mehr getan werden in Richtung Show, Spektakel und wirtschaftlichem Denken.

Absolut! Das fängt an beim attraktiven «öffentlich machen» unseres Sports. Die Darstellung des Fussballs in den Schweizer Medien lässt gewaltig zu wünschen übrig. Seit es «ran» auf SAT1 gibt, schaltet doch keine Maus mehr das Fernsehen DRS ein – ausser zum Einschlafen! Und die NLB



hat es dabei noch viel schwieriger: Es ist schon fast eine Frechheit gegenüber dem erwähnten riesigen freiwilligen Engagement so vieler, wenn z.B. im Leitblatt «Sport» nach sechs vollen Seiten NLA-Stories mit vielen farbigen Fotos anschliessend auf dem Platz einer Briefmarke noch knapp die Resultate der zweithöchsten Liga der Schweiz abgedruckt werden.

Auf der andern Seite sollten sich dann in den Clubs alle darum bemühen, dass jede Woche ein Fussballfest entstehen kann, wo sich die Fans und Zuschauer wohl fühlen und be-

geistern können. Für eine gute Show zahlen auch viele gerne ihren Eintritt, – und wo's viele Leute gibt, da kommen auch die Sponsoren hin...

Wir von der ersten Mannschaft setzen uns jedenfalls voll in diesem Sinne ein, und denken, dass wir momentan unsern Beitrag zu dieser Entwicklungshilfe als «professionelle Amateure» abliefern.

Jürg Nägeli

Werben mit dem FC Solothurn

Werben mit dem FC Solothurn – eine konkrete Möglichkeit ist die Bandenwerbung. Erfreulich viele Firmen aus unserer Region sind im Stadion des FC Solothurn mit einer eigenen Bandenwerbung präsent. Sie werben dort nicht nur für ihre Produkte und Dienstleistungen, sondern repräsentieren zusammen die Vielseitigkeit und Leistungskraft unserer Region. Der FC Solothurn dankt den folgenden Firmen für ihre Präsenz im Stadion:

A

Ablaug-Zentrum
B. Hausmann
3033 Wohlen

AEK Energie AG
4502 Solothurn

**Affolter
Haushaltapparate**
4528 Zuchwil

AG Baustein
4500 Solothurn

AGI
AG für Isolierungen
4528 Zuchwil

Ammann und Studer
zahntechn. Labor
4500 Solothurn

ARGE
Solothurnerstein AG
4522 Rüttenen

Parkgarage Arnet AG
Mercedes-Vertretung
4512 Bellach

Ascom Holding AG
4500 Solothurn

B

Istvan Baranyai
Bäckerei
4500 Solothurn

Bärenbach AG
Fest- und Partyservice
4528 Zuchwil

Bernasconi-Tapeten
4500 Solothurn

Berner-Versicherung
4500 Solothurn

Bögli AG
Pneuhäuser
4528 Zuchwil

**Branger-Frigerio
& Co.**
Gisper- + Malergeschäft
4500 Solothurn

BWS
Barrers Werbung
4557 Horriwil

C

**Casa-X,
Jumbomarkt**
4500 Solothurn

Garage Central AG
Peugeot-Vertretung
4528 Zuchwil

Conti AG
Bauunternehmung
4500 Solothurn

**Coop
Solothurn-Wasseramt**
4562 Biberist

D

Fernand Devaud
Schreinerei und Fensterbau
4512 Bellach

D-Line
Daniel Sieboth
4500 Solothurn

E

Egger AG
Gartenbau
4512 Bellach

Egger Pneu AG
4528 Zuchwil

**Evidenzia
Versicherungen**
4500 Solothurn

F

**Brauerei
Feldschlösschen**
4310 Rheinfelden

Kurt Ferrari AG
Elektrofachgeschäft
4500 Solothurn

**Feusi
Bildungszentrum**
4500 Solothurn

Fröhlicher Bauen AG
4500 Solothurn

Funk-Taxi Stucki
4500 Solothurn

G

Genfer-Versicherung
4500 Solothurn

Carrosserie Grädel
4500 Solothurn

Gressly AG
Glas
4512 Bellach

H

Felix Hediger AG
Ford-Center
4528 Zuchwil

Jürg Hoppler
Isolierungen
4515 Oberdorf

Rolf Hostettler
Rollladen und Storen
4500 Solothurn

Werner Huber
Bedachungen
4500 Solothurn

IJ

Immowengi AG
Immobilientreuhand
4500 Solothurn

Grafik Martin Jäggi
4563 Gerlafingen

JWG Faltdoxen AG
3422 Kirchberg

Kneubühler AG
Damen- und Herrenmode
4500 Solothurn

K

Kölliker Reinigungen
4562 Biberist

Kräuchi Intercoiffure
4500 Solothurn

Hotel Krone
4500 Solothurn

Kunz Zelte
4533 Riedholz

L

Lange
Reklamen,
Beschriftungen
4564 Obergerlafingen

Lichttechnik AG
4500 Solothurn

Livit AG
Immobilientreuhand
4500 Solothurn

Lüthy & Co.
Zaunfabrik
4553 Subingen

M

MAB AG
Metallprofile und
Lackierwerk
4512 Bellach

T. Maccaferri
Schlosserei und
Schlüsselservice
4500 Solothurn

Manor AG
Warenhaus
4500 Solothurn

Manpower AG
Stellenvermittlung
4500 Solothurn

Marbach Sport
Sport- und Freizeitartikel
4500 Solothurn

Marti AG
Bauunternehmung
4500 Solothurn

Messer Möbel
4512 Bellach

Mobilia Solothurn AG
Bodenbeläge
4500 Solothurn

N

**Neuenburger
Versicherungen**
4500 Solothurn

Nordwest-Verband
landw. Genossenschaft
4500 Solothurn

O

Hans Odermatt AG
Cheminéebau
4513 Langendorf

Oetterli Kaffee
4500 Solothurn

P

PAX-Versicherungen
4500 Solothurn

**Pfister
Maler & Gipser AG**
4500 Solothurn

**Phoenix
Transport & Co.**
2501 Biel

Pipeline Frank & Co.
Sport- und Freizeitartikel
4500 Solothurn

Pralino
Konditorei + Tea-Room
4562 Biberist

R

**Raiffeisenbanken
der Region Solothurn**

Regiobank Solothurn
4500 Solothurn

Rentenanstalt
4502 Solothurn

Reso Rechenzentrum
4500 Solothurn

Rest. Bahnhofbuffet
4500 Solothurn

Rest. du Commerce
4500 Solothurn

Rest. Kreuz
4566 Kriegstetten

Rest. Kreuzen
Fam. Boutellier
4500 Solothurn

Rest. Ueli der Pächter
4566 Kriegstetten

Romann & Co.
san. Installationen,
Spenglerei
4500 Solothurn

**Rohn Elektro-
unternehmungen AG**
4553 Subingen

H&U Roos AG
4533 Riedholz

Roth Gerüste AG
4563 Gerlafingen

Roth Malerei AG
4563 Gerlafingen

**Ruppli Glas
Scheidegger**
4500 Solothurn

Rütli AG
Fensterfabrik
4710 Balsthal

S

Felix Schaffner
Spenglerei, san. Anlagen
4500 Solothurn

Rolf Scheidegger
Storen- und Torbau
4564 Obergerlafingen

Schenk + Cie AG
Heizöl und Treibstoffe,
4702 Oensingen

Urs Sieber
Fahrlehrer
4535 Hubersdorf

Suter
Confiserie Suteria
4500 Solothurn

**Siegenthaler
Getränke AG**
4500 Solothurn

Schmitter
Haushaltapparate
4553 Subingen

Peter Schneitter
san. Installationen
4513 Langendorf

**Schweiz.
Bankgesellschaft**
4500 Solothurn

Schweiz. Bankverein
4500 Solothurn

**Schweiz.
Kreditanstalt**
4500 Solothurn

**Schweiz. Mobiliar
Versicherung**
3001 Bern

Schweiz. Volksbank
4500 Solothurn

Sollberger + Co.
Wasser-Heizung-Sanitär
4564 Obergerlafingen

SKS
kaufm. Stellen-
vermittlung,
4500 Solothurn

**Solothurner Bank
SoBa**
4502 Solothurn

Späti AG
Schreinerei-Zimmerei,
4512 Bellach

Stadt-Optik
4500 Solothurn

**Städt. Werke
Solothurn**
4500 Solothurn

**Stampfli & Lüthi
Bedachungen AG**
4528 Zuchwil

**Stampfli
Muldenservice**
4562 Biberist

Stampfli Optik
4500 Solothurn

Garage Stauffer AG
BMW- + FIAT-Vertretung
4500 Solothurn

**Stüdeli
Malergeschäft AG**
4500 Solothurn

Markus Studer
Optikergeschäft
4500 Solothurn

T

Telecom PTT
2502 Biel

**Radio-TV Trösch
Solothurn AG**
4500 Solothurn

Hansueli Trüssel
Bäckerei und Konditorei
4500 Solothurn

Turben-Garage
Renault-Vertretung
4512 Bellach

U

Unifontes AG
Pepsi Cola
4310 Rheinfelden

V

Vasellari AG
Reisebüro
4500 Solothurn

Auto-Elektro Vecchie
4563 Gerlafingen

Viessmann AG
Heiz- und Kältetechnik
8957 Spreitenbach

**VKR Strassen-
und Tiefbau**
4528 Zuchwil

Vogt-Schild AG
Medienunternehmen
4500 Solothurn

**Vollan
Mineralölprodukte AG**
2540 Grenchen

W

Wälchli AG
Metzgerei
4500 Solothurn

Werkhof-Garage AG
Opel- + GM-Vertretung
4512 Bellach

Wiegand Optik
4528 Zuchwil

Samuel Wirth
Antikschreinerei+Parkett
4565 Rechterswil

A. Wyss & Co.
Zaunfabrik
4573 Lohn-Ammannsegg

Z

**Zweiradcenter
Scherrer**
4562 Biberist

Die direkte Nummer für Ihre persönliche Bandenwerbung:
Tel. 065 22 49 33 (Bitte verlangen Sie Herrn Beat Schürch.)

Der Fan Club – 12. Mann beim FC Solothurn



Der Fan Club FC Solothurn wurde am 13. März 1995 gegründet.

Zu jenem Zeitpunkt spielte der FC Solothurn gerade in der Aufstiegsrunde zur NLA. Seither unterstützt der Fan Club den FCS in allen Heim- und Auswärtsspielen, sofern genügend Fans mit dem Car mitreisen.

Wir sorgen nicht nur zuhause im Stadion für Stimmung, auch beim Gegner machen wir ein Auswärtsspiel zu einem Heimspiel. Unsere Anfeuerungsrufe beflügeln die einzelnen Spieler und wir schätzen es, wenn sie sich bei uns im «Fan Egge» bedanken.

Für die Organisation des Fairplay-Tages 1995 wurde unser Fan Club vom Schweizerischen Fussball Fanclub Verband (SFFV) ausgezeichnet. Es gab Fr. 200.– in unsere Fan Club-Kasse.

Noch in der letzten Saison 95/96 erlebten wir mehr Tief's als Hoch's. Mehrheitlich mussten wir das Stadion als Verlierer verlassen. Doch der «harte Kern» des Fan Clubs gab nie auf und unterstützte den FCS, als er schon von den meisten als Absteiger gehandelt wurde. Am letzten Match wurden unsere Aktivitäten belohnt. Mit einem vollbesetzten Fan-Car reisten wir nach Schaffhausen, um unsere Spieler zu unterstützen. Im Stadion begannen wir von der ersten bis zur letzten Minute, den FCS zum

Champagnerflaschen knallen und feierten mit den Spielern. Im Stadionrestaurant wurde nach der Rückkehr weiter gefeiert und diskutiert. Nun steht der Fan Club in seinem 2. Jahr und der FC Solothurn startete hervorragend in die dritte NLB-Saison. In den bisherigen Auswärtsspielen gab wiederum der Fan Club den Ton an.

Was kann man im Fan Club erleben? Man lernt Leute kennen, untereinander fördert man die Kameradschaft ganz unter dem Motto «Fairplay». Es wird «gefachsimpelt» und viermal jährlich erscheint das Fan Club-Journal «DR FÄNI». Geplant sind zudem viermal jährlich besondere Anlässe oder Aktivitäten.

Markus Marti



Sieg zu trommeln und zu schreien mit «Hopp Soledurn», «Let's go Soledurn, let's go», «Kämpfe, Soledurn, kämpfe», «Hier regiert der FCS», etc...

Nach dem Match liessen wir die

Unsere Adresse:

Fan Club FC Solothurn
Postfach 209
4503 Solothurn



Markus Marti mit seiner Frau Gabi und den Kindern Vanessa, Mischa und Janick.

Markus Marti, Präsident des Fan Clubs

Zuerst Beisitzer, dann an der ersten ordentlichen GV einstimmig zum Präsidenten gewählt, leitet Markus Marti zusammen mit dem Vorstand die Geschicke des noch jungen Fan Clubs. Markus ist 33 Jahre alt, arbeitet als Lagerdisponent in einer Maschinenfabrik und ist seit 1988 verheiratet. Seine Hobbys: natürlich der Fan Club, Musik hören, Ausflüge mit der Familie. Zudem ist er eingeleichter Fan des HC Davos, des FC Servette und der Schweizer Fussballnati.

Das neue Nachwuchsförderungs-Konzept des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV)

Seit der neuen Saison 96/97 gilt für die ganze Schweiz ein neues einheitliches System im Junioren-fussball. Es gleicht sehr stark dem Fussballförderungskonzept, das der FC Solothurn mit Hanspeter Latour seit nun zehn Jahren durchgeführt hat.

Die Grundidee ist die, jedem vom Fussball begeisterten Kind ab sieben Jahren seinen Sport zu ermöglichen nach seinem individuellen Talent, seinem Willen und seiner Einsatzbereitschaft. Jede(r) soll so auf seinem Weg vom Kind zum Jugendlichen und Erwachsenen Spass und Erfolgserlebnisse im Fussball erlangen. Zudem soll die Qualität des Schweizer Fussballs allgemein angehoben werden. Man möchte auch auf höchster Ebene international mithalten können.

Da die einzelnen persönlichen Voraussetzungen und Entwicklungen natürlich sehr verschieden sind, gilt es, entsprechende differenzierte Angebote bereitzuhalten.

Ab der Altersstufe 14 bis 16 wird deshalb konsequent unterschieden zwischen Spitzensport und Breitensport.

Da nicht alle Vereine die technischen Voraussetzungen und die personellen Möglichkeiten haben, den Nachwuchs für den Spitzensport geeignet und effizient zu fördern, oder gar gleichzeitig ein umfassendes Programm im Breitensport anzubieten, werden diese zwei Aufgaben getrennt.

Die besten Schweizer Juniorenmannschaften bezeichnet man nach Altersstufen als «U-16» (zwei Gruppen à 16 Teams), «U-18» (eine Gruppe mit 14 Teams) und «U-21» (vier Gruppen à 6 Teams). Das «U» bedeutet natürlich jeweils «unter 16, 18, oder 21-jährig».

Die Förderung und Betreuung dieser Teams wird regionalen Spitzenclubs, vorallem aus der Nationalliga, übergeben. Die entsprechenden Trainer weisen das höchste Ausbildungsniveau auf, und sie und ihre Vereine werden durch die verantwortlichen Stellen im Schweizerischen Fussballverband stetig unterstützt, kontrolliert

und weitergebildet. (Siehe auch Bildbericht über die U-21-Trainertagung bei uns im Stadion).

Die besonders talentierten, fleissigen und «angefressenen» Jugendlichen ab 14 Jahren werden so aus einer grösseren Region in wirkliche Spitzenteams zusammengezogen. Sie trainieren vier bis fünf mal in der Woche und können sich von da an mit ihresgleichen messen, d.h. mit den Besten des Schweizer Fussballs auf der jeweiligen Altersstufe.

Eine Spezialität stellen dabei die U-21-Teams dar: Jeder Nationalliga-Club muss eines stellen. Weil sie aber gleichzeitig auch die «Reserven» der ersten Mannschaften sind, gilt hier die Regel, dass 4 Spieler plus der Torhüter über 21-jährig sein dürfen. In der Praxis versuchen aber alle Spitzenvereine, möglichst viele junge Spieler schon nach dem U-16-Alter direkt in ihre Nachwuchs-U-21-Teams einzubauen.

Die vier Sechsergruppen tragen hier eine Meisterschaft mit zwei Doppelrunden aus. Jeder Club spielt also zweimal zu hause und zweimal aus-



Das U21-Team des FC Solothurn

Hintere Reihe, v.l.n.r.:

Roger Geiser; Sadat Latic; Marc Eggli;
Atila Yldiz; Fabian Rauber; Christian Frey;
Orhan Oezkaynak; Mario Bellino;
Antonio Bellaroba

Mittlere Reihe v.l.n.r.:

Peter Wartburg; Yves Latour; Marco Baumgartner; Gabriele Leonardi; Matteo Luccarelli;
Gianpiero Cuddé; Fredy Geiser (Trainer);
Werner Baumgartner (Coach)

Untere Reihe, v.l.n.r.:

Sven Probst; Muhammed Drinčić;
Matthias Christen; Diego de Angelis;
Mark Rüfenacht; Dominique Boli;
Alain Portmann



Das U16-Team des FC Solothurn

Hinterere Reihe, v.l.n.r.:

Hansjürg Portmann (Betreuer); Ferdi Akgül; Marc Rüetschli;
Fabian Kammer; Rolf Feuz (Trainer); Daniel Oetterli; Urs Unterlerchner;
Fabio Canonica; Hr. Steiner (Vertreter der Solothurnerbank SoBa);

Vordere Reihe, v.l.n.r.:

Urs Rüfenacht; David Huynh; Roger Wagner; Philipp Hofer;
Alain Portmann; Thomas Berger; Fatih Semiz; Boris Frikart.
Es fehlen: Sacha Reim, Janis Varveris

wärts gegen jeden andern. Zusätzlich wird noch ein Nachwuchs-Cup, zuerst in Vierergruppen, dann im K.O.-System durchgeführt.

Die andern «U»-Mannschaften spielen in ihren Gruppen eine normale Meisterschaft pro Saison aus. Es gibt keine auf- oder absteigenden Mann-

Stärkeklassen gefördert und betreut, oder sie werden direkt in die entsprechenden 2.- oder 1.-Liga Mannschaften integriert.

Um flexibel jedem Jugendlichen seinen Sport auf der geeigneten Stufe zu ermöglichen, können mehrere Fussballclubs Gruppierungen untereinander bilden, innerhalb derer ohne Formalitäten die Mannschaft gewechselt werden kann. So hat sich etwa der FC Solothurn im Juniorenfussball mit dem SC Blustavia und dem FC Post Solothurn zu einer fruchtbaren Förderungsarbeit zusammengeschlossen.

Wir werden uns in folgenden Ausgaben des «direkt» eingehender mit den verschiedenen Stufen des neuen Nachwuchsförderungs-Konzepts befassen.

Für die verantwortlichen Stellen des FCS bringt es natürlich schon eine gewisse Genugtuung, wenn man sieht, wie ein Modell, das in den eigenen Reihen mit Hanspeter Latour entwickelt und durchgeführt wurde, heute gesamtschweizerische Anerkennung gefunden hat. Es ermutigt auch, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzufahren, und die regionale Leaderposition beizubehalten.

Jürg Nägeli

Die Nachwuchsmannschaften des FC Solothurn:

Kinderfussball:

Jun. F (ab 7-jährig)	Trainerin: Therese Kammer
Jun. Ea und Eb (9 und 10-jährige)	Trainer: Urs Acklin und Pasquale D'Amigo
Jun. Da und Db (11 und 12-jährige)	Trainer: Urs Siegenthaler und Silvio Bähler

Breitensport:

Jun. C, Meistergruppe (13–15-jährige)	Trainer: Alain Grossen
Jun. B (14 bis 16-jährige)	Trainer: Damir Majnaric

Spitzensport:

U-16	Trainer: Rolf Feuz
U-21	Trainer: Fredy Geiser

Fredy Geiser, unser Trainer der U-21-Mannschaft wurde vom SFV am 20. August 1996 zum Regionalinstruktor des Solothurner Kantonal-Fussballverbandes gewählt. Er betreut damit sämtliche kantonalen Auswahlmannschaften der Junioren.
Herzliche Gratulation!

schaften mehr. Dafür können die einzelnen Spieler, welche sich gut entwickeln, praktisch jederzeit in die regionalen Spitzenfussball-Teams wechseln. Andere, denen etwa der Aufwand zu gross wird, gehen zurück in die umliegenden Clubs des Breitensports. Auch hier werden die jungen Fussballer in verschiedenen

Zum Gedenken

Todesfälle 1995 und 1996

Seit der letzten Ausgabe des Direkt vom Dezember 1995 hat der FC Solothurn durch Todesfälle folgende Mitglieder, Gönner, Supporter und Freunde verloren:

Oskar Wolf, genannt «Boby», 86-jährig, 25 Mitglied der Platzkommission, 2x Schweizer Meister im Boxen (1934/35)

Roland Fischlin, 76-jährig, Musiklehrer und bekannter Cellist, treuer Anhänger und Supporter

Paul von Ballmoos, 57-jährig, früher Mitglied der Supportervereinigung, nachher Übertritt zu den Freunden

Frau J. Miserez, 95-jährig, Mutter unseres verdienten Präsidenten

Frau M. Frutiger, 87-jährig, Gattin unseres verstorbenen Ehrenpräsidenten

Urs Rügger, 73-jährig, Ehrenmitglied, 1969 bis 1977 Mitglied des Vorstandes und Supporter

Bernhard von Arx, 62-jährig, Ehrenmitglied, Hauptkassier von 1969 bis 1977

Hanspeter Kaiser, 58-jährig, Materialverwalter der Nationalmannschaft, Freund des FC Solothurn

Stefan Häner, 33-jährig, Sohn von Heinz Häner, Therapeut von YB und der Nationalmannschaft

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.



Urs Rügger, Ehrenmitglied

1923 - 1996

Unser verdientes Ehrenmitglied Urs Rügger verschied am 8. Mai 1996 in seinem 73. Lebensjahr an einem Herzversagen. Obwohl man von seinen gesundheitlichen Problemen wusste, kam die Todesnachricht für uns alle überraschend.

Eine grosse Trauergemeinde mit einer offiziellen Delegation des FC Solothurn nahm in der St. Ursenkathedrale Abschied vom Verstorbenen.

Urs Rügger war ein «Kind der Stadt» voller Humor und Gemütlichkeit. 1969, in kritischer Zeit, wurde er unter Paul Engler in den Vorstand berufen. Er übernahm das nicht leichte Amt des Presse- und Propagandachefs. In dieser Zeit war es schwierig, Posives über unseren Verein zu schreiben. Urs Rügger war nicht der Typ, der rasch resignierte und führte sein Amt mit grosser Hingabe und Freude aus. Aus gesundheitlichen Gründen musste er nach fast zehnjähriger Tätigkeit sein Amt niederlegen. Als Nachfolger wurde sein Sohn Pius mit dem Amt betraut. Verdient wurde Urs Rügger nachher die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Nach kurzer Zeit trat er der Supporter- und Gönnervereinigung bei und blieb bis zu seinem Tod ein treues Mitglied. Unter seiner Führung wurde das Cluborgan wieder ins Leben gerufen. Urs Rügger stellte seine Kraft vielen Vereinen und speziell dem St. Urbanleist als Gründer und langjähriger Obmann zur Verfügung. Seine vielen Ehrenmit-

gliedschaften zeugen von seinen Tätigkeiten. Politisch war der Verstorbene lange Jahre Bürgerrat der Stadt Solothurn. Der FC Solothurn wird Urs Rügger in bleibender Erinnerung behalten.

Hans Käch



Bernhard von Arx, Ehrenmitglied

1934 - 1996

Am 24. Mai 1996 verschied überraschend unser verdientes Ehrenmitglied Bernhard von Arx. Der Verstorbene trat 1969 in den Vorstand ein und übernahm das nicht leichte Amt des Hauptkassiers. Schwere Jahre und eine leere Kasse plagten damals unseren Verein. Mit viel Hingabe und Engagement brachte er die Kasse wieder auf Vordermann. Nach acht Jahren Tätigkeit stellte er sein Amt teilweise aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung und trat aus dem Vorstand aus. Verdient wurde er damals zum Ehrenmitglied ernannt.

Bernhard von Arx war auch politisch tätig und vertrat die CVP im Gemeinde- und Kantonsrat während zwei Legislaturperioden. Seine Voten wurden sehr geschätzt. Beruflich war er Handelslehrer an der kaufmännischen Berufsschule. Sein Tod kam für alle, die ihn kannten, überraschend. Eine offizielle Delegation nahm an der Abdankung in der St. Ursenkathedrale teil.

Hans Käch

Glückwünsche

Ernst Neuhaus, Ehrenmitglied, zum 90. Geburtstag

Lieber Ernst Neuhaus

Am 20. Februar 1996 konntest Du Deinen 90. Geburtstag feiern. Leider kommen die Glückwünsche des FC Solothurn infolge technischer Pannen bei der Herausgabe des Vereinsmagazins «FCS direkt» etwas verspätet, aber um so herzlicher.

Welch alter Fcaner kennt Ernst Neuhaus nicht? Über 70 Jahre hast Du unserem Verein treu gedient, zuerst als langjähriger Spieler der 1. Mannschaft noch im alten «Steinbrugg» und nachher ab 1931 im neuen Stadion, welches Dir fast ein zweites Zuhause war.

In der Saison 1935/36 warst Du eine Stütze der vielleicht besten Mannschaft, die je für den FC Solothurn gespielt hat – manchmal vor drei- bis viertausend Zuschauern. Deine anschließende administrative Tätigkeit im Vorstand bleibt unvergesslich: zuerst als 1. Sekretär, nachher als Präsident und Spiko-Präsident.

Ich hatte das Vergnügen, 1955 Deine Nachfolge in der Spiko anzutreten. Du standest mir mit Rat und Tat zur Seite. In der Not war Ernst Neuhaus immer da. Du nimmst heute noch regen Anteil am geschehen im FC Solothurn und bist ein treues Mitglied der Supporter- und Gönnervereinigung.

Für mich ist Ernst Neuhaus immer noch der «Grösste», der je im FC als Spieler und Funktionär tätig gewesen war.

Leider haben auch diverse Krankheiten, ein Unfall und andere Schicksalsschläge bei Dir nicht halt gemacht. Mit Deiner Energie und Deinem Willen hast Du all dies verhältnismässig gut überstanden. Lieber Ernst, der FC Solothurn und alle, die Dich noch kennen, gratulieren Dir nachträglich zu Deinem 90. Geburtstag herzlich. Wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit und Wohlergehen.

Mit freundlichen Grüssen für den FC Solothurn und allen Untersektionen

Hans Käch
Obmann Supporter- und
Gönnervereinigung

Walter Neuenschwander, Ehrenmitglied, zum 70. Geburtstag

Am 26. September 1996 feiert unser verdientes Ehrenmitglied Walter Neuenschwander seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar gehört unserem Verein seit über sechzig Jahren an. Er ging aus unserer Juniorenabteilung hervor und spielte als Schüler und Junior, später als Aktivspieler und Kapitän unserer 1. Mannschaft. Im Jubiläumsjahr 1951 war Walter Neuenschwander im Vorstand bereits als Aktuar tätig.

Nach dem Rücktritt aus der 1. Mannschaft stellte er sich noch als Spieler der 2. Elf und den Senioren zur Verfügung. Lange Jahre war er noch als Platzkassier im Amt.

Der FC Solothurn gratuliert seinem langjährigen treuen Freund zu diesem Tag recht herzlich. Für die Zukunft wünschen wir Walter Neuenschwander alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen.

Hans Käch

* * * * *

Bei den Senioren des FC Solothurn ist für neuen Nachwuchs gesorgt. Am 9. Januar 1996 kam **Sven Fischer** zur Welt und am 3. April 1996 **Etienne Thomas Schwarz**. Wir gratulieren Andrea und Martin Fischer sowie Claudia und Heinrich Schwarz zur Geburt Ihrer Söhne und wünschen beiden Familien alles Gute.

* * * * *

Auch geheiratet wird bei den Senioren. Am 29. Mai 1996 vermählten sich **Christine Wächter und Willy Ambühl**. Herzliche Gratulation und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

* * * * *

Am 6. Juli 1996 beendeten **Brigitte Weibel und Andreas Bürgisser** ihre «Single-Zeit» mit dem Ja-Wort. Wir wünschen dem Glück und viel Freude auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

* * * * *

Stefan Knutti, Torhüter und neuer Mannschaftscaptain

Zur Person

Geburtsdatum: 26. 10. 1965

Sternzeichen: Skorpion

Geburtsort: Bern

Wohnort: Belp

Zivilstand: ledig, wohnt
zusammen mit Freundin Daniela

Kinder: noch keine

Beruf gelernt:
Werkzeugmacher und Kaufmann

Beruf heute:
Kaufmännischer Angestellter bei der
zentralen Steuerverwaltung Bern

zu wieviel %:
50, mit etlichen Überstunden

Fussballerlaufbahn:
Jun. E - C bei Bümpliz 78, (daneben
Eishockey beim SC Bern bis zu den
Mini-Novizen), Jun. Inter C1 bis A1
bei Young Boys, mit 17 erster NLA-
Vertrag, daneben 80%-Lehre bei
Zyliss, 4 Jahre die Nr. 2 bei YB,
mit 21 zum FC Zürich, drei Jahre
Torhüter Nr. 1, mit 23 Captain,
dann 13 Monate lang verletzt
(Sprunggelenk, dann Mittelhand-
knochen gebrochen), 1991 für drei
Jahre zu Grenchen, NLB, als Halb-
profi, beim FCS, NLB, seit 1994
(Vertrag schon in der 1. Liga abge-
schlossen).

Fussballerische Vorbilder:
Toni Schumacher, allgemein gute
Torhüter, englische Mannschaften

Lieblingessen:
Alle Teigwaren (ohne Sauce)

Getränk: Mineralwasser

Bevorzugte Musik:
Pop, Mundartrock

3 Lieblingsbands:
Polo Hofer, Queen, Patent Ochsner

3 Lieblingssongs:
«Kiosk», Rumpelstilz,
«Bälpmoos», Patent Ochsner,
«We Are The Champions», Queen

Freizeitaktivitäten neben Fussball:
Musik hören (hat über 500 CD's &
LP's), Tennis, Eishockey in Plausch-
mannschaften (als Feldspieler)

Regeländerung:
Freistoss anstatt Einwurf, mit einem
Mann weniger spielen (könnte mehr
Einzelspektakel geben)

Das Interview

**Stefan Knutti, was ist Deine Aufgabe
in der Zentralen Steuerverwaltung
des Kantons Bern?**

Ich führe die Amtsbuchhaltung, d.h.
ich bezahle die Rechnungen für di-
verse kantonale Ämter, wie z. B. die
Anlagebehörde, die Vermögens- oder
die Verrechnungssteuer. Ich habe mir
diese 50%-Stelle vor fünf Jahren
selbst gesucht bei meinem Übertritt
zu Grenchen.



Warst Du mal Vollprofi?

Ja, die vier Jahre beim FC Zürich. Ich
habe aber daneben noch meine Aus-
bildung zum Kaufmann gemacht.

**Würdest Du gerne wieder voll
professionell Fussball spielen?**

Nein, in der Schweiz heute nicht
mehr. Ich würde aber gerne vollamt-
lich eine Torhüterschule führen, so
wie ich es jetzt schon in Teilzeit bei
Wacker Grenchen und in Rothrist
mache. Da kommen 46 Goalies vom
Junior bis zum 2. Liga-Spieler aus der
jeweiligen Umgebung einmal pro Wo-
che zu mir ins Training. Ich selber ge-
he jeweils Montags bei YB-Torhüter-
legende Walter Eich «in die Schule».

**Denkst Du denn, dass man in
der NLB als Amateur-Spieler und
-Trainer voll mithalten kann?**

Mir tut der Ausgleich mit dem Beruf
gut. Ein Profitrainer dagegen läuft
z.B. vermehrt Gefahr, bei Misserfol-
gen ins Grübeln zu kommen und sich
in Problemen zu verbeissen.

Man muss natürlich «angefressen»

sein vom Fussball, schon nur um die
jeweils zwei mal 40 Minuten Fahrzeit
zu den vier wöchentlichen Trainings
und zur Besammlung zu all den
Spielen auf sich zu nehmen. Ich will
aber dafür Freude haben an meinem
Sport. Diese hatte letzte Saison im-
mer mehr gefehlt. Doch jetzt ist sie
mit dem neuen Trainer und dem
neuen System voll zurückgekommen!
Und siehe da: Auch die Leistung der
ganzen Mannschaft stimmt wieder!
Schade nur, dass noch nicht jedes-
mal 1'200 oder 1'500 Zuschauer un-
sere Freude am Spiel teilen.

**Wie siehst Du Deine Rolle als
Captain der Mannschaft?**

Ein Spielführer sollte ein Vorbild sein
und damit das Vertrauen der Mann-
schaft gewinnen. Er darf sich nicht
selber in den Vordergrund stellen,
sondern muss seine Mitspieler nach
ausen gut vertreten. Ich möchte
nächstens auch einen Spielerrat
gründen, der zur Zusammenarbeit
aller Kräfte beitragen könnte.

Jürg Nägeli

Robert Du Buisson, Libero, Captain der Saison 95/96

Zur Person

Geburtsdatum:

30. April 1964 (jüngster von drei Brüdern)

Sternzeichen: Stier

Geburtsort: London

Wohnort: Zuchwil

Zivilstand:

verheiratet mit Doris, zwei Kinder: Marc, 3 1/2 Jahre, Tanja, 10 Monate

Beruf gelernt:

Schriftsetzer (heute Typograph)

Beruf heute:

Typograph / Plattenkopierer bei der Schmelzdruck AG, Grenchen

zu wieviel %: 95



Fussballerlaufbahn:

13 Jahre bei Zuchwil alle Juniorenklassen und 2. Liga,
5 Jahre bei Grenchen NL B,
1 Jahr bei Old Boys Basel NL B, seit
1992 beim FCS, 1. Liga und NL B

Fussballerische Vorbilder: früher Pelé, heute z.B. Mehmet Scholl

Lieblingessen: Curry-Reis

Getränk: Bier

Bevorzugte Musik:

Pop-Rock, jede Art schwarzer Musik

Drei Lieblingsbands:

Soundgarden, Genesis, Yes

Drei Lieblingsongs:

«Thriller», Michael Jackson,
«The Show Must Go On», Queen,
«Freedom» George Michael

Freizeitaktivitäten neben Fussball:

seine Kinder, Entspannen, Minigolf, Squash

Regeländerung:

Offside erst ab der 16m-Linie

Das Interview

Robert Du Buisson, was ist Deine Aufgabe in der Schmelzdruck AG?

Ich arbeite einen Grossteil der Zeit am Computer, wo ich mit diversen Layout- und Satzprogrammen die Seiten für Hefte, Magazine, Bücher, Karten, Kataloge, kurz, fast alles Druckbare herstelle. Zudem bin ich verantwortlich für das Kopieren der aus dem Computer belichteten Filme auf die Druckplatten. Ich bin auch Stellvertreter der Chefin unserer Abteilung, der Setzerei, mit vier Leuten.

Auf den Fotos trägst Du eine Brille?

Ja, zur Arbeit und auch zu Hause. Beim Fussball setze ich die Kontaktlinsen ein; aber bei zu langem Tragen schmerzen mir die Augen.



Warum bist Du auch diese Saison beim FCS geblieben, trotz Rückkehr zum «Amateurfussball»?

Ich habe auch während der letzten, halbprofessionellen Saison einen vollen Job ausgeübt wie während meiner ganzen Fussballerkarriere. Mein Arbeitsplatz Grenchen, wo ich mich sehr wohl fühle, lässt viel weitere Distanzen zum täglichen Training vernünftigerweise kaum zu. Bei Old Boys Basel habe ich mal ausgerechnet, dass ich in einer einzigen Saison nur zum Trainieren an 20 vollen Tagen à 24 Std. mit dem Auto unterwegs war. Da ist mir die Zeit bei meiner Familie halt doch einiges wichtiger. Vorallem aber gefällt mir das Solothurner Umfeld, die Kollegialität in der Mannschaft, und die neue Herausfor-

derung mit einem ganz anders gearbeteten Training (und natürlich seinem Erfolg bis jetzt.)

Denkst Du, dass der FCS sein sportliches Niveau, sprich NL B, trotz weniger Training und nicht hauptamtlichem Trainer halten kann?

Ich persönlich schätze diese neue Art der Trainings, die zwar etwas kürzer, aber dafür intensiver sind. Wir haben heute im Durchschnitt fünf wöchentliche Einheiten à 1 1/4 Std. Nach früher jeweils zwei Stunden habe ich mich eher ausgelaugt gefühlt. Die Spieler haben zudem heute mehr Freiräume, aber auch mehr eigene Verantwortung zu übernehmen. Nach einem angespannten Berufstag mit viel Theorie und Gespräch schätze

ich ein eher spielerisches Training als Abwechslung sehr. Ich denke, wenn jeder einzelne in der Mannschaft sich intensiv auf seine eigene Leistung konzentriert, werden weiterhin gute Resultate möglich sein.

Warum bist Du nicht mehr Captain der Mannschaft?

Ich habe mich nicht sehr wohl gefühlt in dieser Rolle. Ich bin nicht so der Typ, der im Namen des Trainers Mitspieler kritisieren muss. Schon das Tragen der Nummer 10 war für mich eher eine Belastung. Ich bringe allen mehr, wenn ich mich voll und einfach auf meine Aufgabe als Spieler konzentrieren kann.

Jürg Nägeli

80 begeisterte Kinder

Auch in diesem Jahr führte der FC Solothurn in den Sommerferien im Rahmen der Ferienpassaktion der Stadt Solothurn ein Mini-Trainingslager für sieben- bis zwölfjährige fussballbegeisterte Kinder durch. Am Dienstag, 30. und Mittwoch, 31. Juli fanden sich im Stadion jeweils etwa 10 Mädchen und 70 Buben zu unbeschwertem Trainings- und Spiellektionen ein.

Gleich zu Beginn erhielten die jungen Fussballfans je ein von der Firma PUMA gesponsort Trainingsleibchen. Danach wurden die «Minis» von SFV-Instruktor und U16 Trainer Rolf Feuz in zwei Gruppen – ältere und grössere sowie jüngere und kleinere Spielerinnen und Spieler – eingeteilt.



Jedem Spielfeld wurde gleichzeitig ein Spieler der 1. Mannschaft oder der Nachwuchsequipe zugeteilt. Diese «Animatoren» führten darauf ein Einlaufen mit und ohne Ball durch, wobei auffiel, dass sehr viele der Nachwuchskicker unter der Leitung von FCS-Torhüter Stefan Knutti trainieren wollten.

Auf acht ausgezeichnet präparierten Plätzen wurden anschliessend die ersten Partien ausgetragen. Da das Leistungsgefälle in diesem Alter noch besonders gross ist, wurde nach jedem Spiel selektioniert, damit schlussendlich die Stärkeren und die Schwächeren untereinander spielen konnten. Dies wurde so diskret durchgeführt, dass am Schluss kein Teilnehmer so recht wusste, um wel-





chen Platz er eigentlich spielte. Die Freude am Fussballspielen sollte gewollt über dem Prestigedenken stehen. Glückliche und zufriedene konnten

noch ein «Zvieri» einnehmen, das Juniorenobmann Alfred Wyss in Form feiner Nussgipfel und Mineralwasser offeriert hatte. Einigen «fussballange-

fressenen» Kindern hat das Gebotene soviel Spass gemacht, dass sie noch lange im Stadion verweilen und weiter kicken wollten. Allen, welche zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Rolf Feuz



Ich bin ein begeisterter Fussballfan.
 Aus diesem Grund ging ich über den Ferienpass ins Fussball. Mir hat es grossen Spass gemacht, mit erfahrenen Fussballspielern zu spielen. Wir lernten auch mit dem Ball umzugehen und in kleineren Matches die Fussballtaktik kennenlernen. Ich bin überzeugt, dass ich nicht die einzige bin, der es sehr gefallen hat.
 Annette Schütz, Langendorf



Für die Jugend – für den Sport: Die «Freunde des FC Solothurn».

Der Verein dankt ihnen
und allen übrigen Gönnern,
Inserenten und
Sympathisanten für die
Unterstützung.

ATAG

Roland Rüetschli
4500 Solothurn

Bader Partner

Architektur, Planung, Beratung
4500 Solothurn

Bernasconi Tapeten

4500 Solothurn

Brechter Möbel

Wohncenter
4563 Gerlafingen

Büro Müller AG

Bürofachgeschäft
4500 Solothurn

Campomori + Co.

Farben und Lacke
4657 Dulliken

Carbagas

Produktionswerk
3428 Wiler b/Utzenstorf

Conti AG

Hoch- und Tiefbau
4500 Solothurn

Fernand Devaud

Schreinerei – Defesonorm
4512 Bellach

Egli AG

Gipsergeschäft
2564 Bellmund

Emch + Berger Solothurn AG

Ingenieurunternehmung
4500 Solothurn

Dr. iur. Hermann Etter

Fürsprech und Notar
4500 Solothurn

Fröhlicher AG

Bauunternehmung
4500 Solothurn

GC Gfeller-Consulting

Kaderselektion
4603 Olten

Felix Hediger AG

Ford-Center Solothurn
4528 Zuchwil

Carosserie Hess AG

Fahrzeugbau
4512 Bellach

Hirsch AG

Metallbau
2504 Biel

Kneubühler AG

Damen- und Herrenmode
4500 Solothurn

Kölliker Reinigungen

Rolf Steinhauser
4562 Biberist

Lange Reklamen

Beschriftungen – Siebdruck
4564 Obergerlafingen

MAB Max Amsler AG

Metallprofile – Fassaden
4512 Bellach

Marex AG

Küchen – Keramik – Sanitär
2501 Biel

Marti AG

Bauunternehmung
4503 Solothurn

André Miserez

Architekt SIA
4500 Solothurn

Mobilia Solothurn AG

Raumdesign
4502 Solothurn

Neuenburger Versicherungen

Generalagentur Allgemeine
4500 Solothurn

Oetterli & Co. AG

Kaffeerösterei
450 Solothurn

ofa

Orell Füssli Werbe AG
4500 Solothurn

Robert Pfister AG

Immobilien – Verwaltungen
3001 Bern

Pralino

Café Confiserie
4562 Biberist

Regiobank

Direktion
4500 Solothurn

Rennhard Gartenbau AG

Planung und Ausführung
4581 Küttigkofen

Repro von Ballmoos

Reprographiebetrieb
4500 Solothurn

Rest. «Du Commerce»

Friedhofplatz
4500 Solothurn

Riggenbach AG

Lüftungs- und Klimatechnik
4500 Solothurn

Rohn

Elektronunternehmen AG
4553 Subingen

Romann & Cie.

Spenglerei, San.-Anlagen
4500 Solothurn

Roth Malerei AG

Malergeschäft
4563 Gerlafingen

Sanitas Trösch Bern

Bahnhöhweg 82
3018 Bern

Felix Schaffner

Spenglerei-Sanitär
4500 Solothurn

Schenker Storen AG

Sonnen-, Wetterschutzsysteme
4552 Derendingen

Schoch & Co. AG

Farben- und Lackfabrik
3400 Burgdorf

SBG

Schweiz. Bankgesellschaft
4500 Solothurn

Schweiz. Volksbank

Niederlassung Solothurn
4500 Solothurn

SoBa

Solothurner Bank
4500 Solothurn

Späti AG

Zimmerei – Schreinerei
4512 Bellach

Stampfli & Lüthi

Bedachungen AG
4528 Zuchwil

Taddei AG

Wand- und Bodenplatten
4500 Solothurn

Martin Thoma

Metzgerei
4552 Derendingen

Ueli Trüssel

Bäckerei – Konditorei
4500 Solothurn

Umacon AG

Brüstungskonzeptionen
4624 Härkingen

Visura

Treuhand-Gesellschaft
4501 Solothurn

Winterthur Versicherungen

E. Schwab, dipl. Vers.-Fachmann
4513 Langendorf

A. Wyss + Co.

Zaunfabrik
4573 Lohn-Ammannsegg

Hans Zaugg Elektro AG

Elektr. Unternehmungen
4500 Solothurn

Privatmitglieder:

Paul Bünter
4513 Langendorf

Paul Hug
4532 Feldbrunnen

P.P.A

4500 Solothurn 1

Adressberichtigung bitte nach
A 1 Nr. 552 melden an:
FC Solothurn
Postfach 407, 4502 Solothurn